

Umlachtal und Riß südlich Biberach

Steckbrief

7924-341

Das Gebiet ist insgesamt 693 Hektar groß. Davon sind rund 242 Hektar bereits als Naturschutzgebiet (NSG) und rund 410 Hektar als Landschaftsschutzgebiet (LSG) ausgewiesen. Eine Teilfläche, das NSG Vogelfreistätte Lindenweiher, ist zudem ein bestehendes Vogelschutzgebiet.

Das Gebiet erstreckt sich über die Landkreise Biberach und Ravensburg. Die Teilflächen gehören zu den Gemeinden

- Bad Waldsee
- Bad Wurzach
- Ummendorf
- Ingoldingen
- Hochdorf
- Eberhardzell
- Biberach an der Riß.

Besonderheiten

Über Jahrtausende gewachsene Nieder- und Hochmoore, Übergangs- und Schwinggrasmoore prägen das Natura 2000-Gebiet.

Mit den kalkreichen Sümpfen, natürlichen Seen, Feucht- und Pfeifengraswiesen, Hochstaudenfluren, Kalktuffquellen sowie den Buchen-, Auen- und Moorwäldern bildet es ein reichhaltiges Mosaik an Lebensräumen für viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

Beispielsweise lebt hier der besonders geschützte Goldene Scheckenfalter mit dem wissenschaftlichen Namen *Euphydryas aurinia*. Der selten gewordene Falter benötigt die Feuchtwiesen am Rande der Hoch- und Niedermoore zum Überleben.

Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)



Vielfalt gemeinsam bewahren

Moore gehören zu den letzten Bereichen unverfälschter Natur in Baden-Württemberg. Für ihre Erhaltung tragen wir deshalb eine besondere Verantwortung.

Das Gebiet um den Lindenweiher im Südwesten von Hochdorf ist nicht nur bei Radfahrern, Badefreunden und Inline-Skatern äußerst beliebt, sondern Dank seiner reichen Naturlandschaft auch bei vielen Zug- und Brutvögeln. Jedes Jahr nutzen Weißstorch, Rohrweihe und Wasserralle die Flächen als Brut- und Rastplatz sowie zur Nahrungssuche.

Großflächige Entwässerungsmaßnahmen, die Umwandlung nährstoffarmer Wiesen in inten-

siv bewirtschaftetes Ackerland sowie Fichtenaufforstungen führten in der Vergangenheit zu Beeinträchtigungen vieler Lebensräume und Arten im Gebiet. Mit Natura 2000 und der tatkräftigen Unterstützung durch die Landnutzer wollen wir das europäische Naturerbe in Zukunft besser schützen.

Weitere Informationen zum Gebiet erhalten Sie beim Regierungspräsidium Tübingen, Referat 56 »Naturschutz und Landschaftspflege«.

Konrad-Adenauer Straße 20
72072 Tübingen

Tel.: (070 71) 757 2310

abteilung5@rpt.bwl.de

Ihre Ansprechpartner sind

Claudia Küster und Carsten Koss.

2. Auflage Juli 2006

